

## M 1 Caesars Nachrichten

In seinem Hauptwerk, den Doppelbiographien von herausragenden Römern und Griechen, stellt Plutarch (ca. 55–ca. 120 n. Chr.) einem Griechen einen Römer gegenüber und zieht im Anschluss einen Vergleich. Der Vita Alexanders des Großen hat er die Caesars gegenübergestellt. Dort heißt es (Plut. Caes.. 50, 1f):

Als er von dort<sup>1</sup>nach Asien<sup>2</sup> gelangt war, erfuhr er, dass Domitius von Pharnakes, dem Sohn des Mithradates<sup>3</sup> geschlagen worden und von Pontos<sup>3</sup> mit wenigen (Überlebenden) geflohen war. Pharnakes aber habe, in völliger Überschätzung seines Sieges, Bithynien<sup>4</sup> und Kappadokien<sup>4</sup> besetzt und sei bis in das sogenannte untere Armenien<sup>4</sup> vorgerückt; dort versuche er die Fürsten und Tetrarchen zu einer Revolte anzustacheln. Sofort zog er mit drei Legionen gegen diesen Mann, schlug eine große Schlacht in der Nähe der Stadt Zela, trieb den Mann zur Flucht zurück nach Pontos<sup>3</sup>und vernichtete sein Heer vollständig. Wegen der Heftigkeit und Schnelligkeit dieser Schlacht berichtete er in einem Brief an einen seiner Freunde in Rom, Amantius, und schrieb: „Ich kam, ich sah, ich siegte.“ In der Sprache der Römer aber enden diese Worte alle gleich und haben wegen ihrer Kürze eine tiefgehende Wirkung.

- 1 Plutarch hat zuvor geschildert, wie Caesar von Ägypten über Syrien aus im Juli 47 v. Chr. vorgerückt war
- 2 Dieses Gebiet umfasste 47 v. Chr. den Westteil der heutigen Türkei bis zum Schwarzen Meer
- 3 Mithradates war König von Pontos (120 – 63 v. Chr.), einem Gebiet an der Ostküste des Schwarzen Meeres; er hatte viele Kriege mit den Römern geführt, die nicht glücklich für sie verliefen
- 4 Bithynien, Kappadokien und das untere Armenien waren Provinzen oder Klientelstaaten des Römischen Reiches im Süden von Pontos und östlich an Asia angrenzend

Der Zeitgenosse Plutarchs, Sueton (ca. 50 – nach 120 n. Chr.), ein kaiserlicher Hofbeamter, hat ebenfalls Biographien verfasst über die Kaiser. Bezeichnenderweise beginnt er mit Caesar, hier schreibt er im Kapitel über die Triumphzüge (37, 2):

- |   |  |
|---|--|
| 1 | Pontico <sup>1</sup> triumpho inter pompae fercula <sup>2</sup> trium verborum praetulit titulum VENI :          |
| 2 | VIDI : VICI non acta belli <sup>3</sup> significantem sicut ceteris, sed celeriter confecti notam <sup>4</sup> . |

- |   |                                  |  |
|---|----------------------------------|--|
| 1 | ponticus, -a, -um                | Adj. zu Pontos   |
| 2 | fercula pompae                   | Tragestelle  |
| 3 | acta belli                       | die Ereignisse des Krieges                                 |
| 4 | celeriter confecti (belli) notam | um darzustellen, wie schnell der Krieg beendet worden war. |

### Arbeitsaufträge

#### Textarbeit / Übersetzung

- Legen Sie in Ihren Worten dar, welche Funktion Caesars berühmter Spruch nach Plutarchs und Suetons Angaben hatte.

#### Interpretation

- Beziehen Sie Stellung zu der Frage, ob Caesars Nachricht von der asiatischen Grenze des Reichs „fake news“ sind. Orientieren Sie sich an der Definition der „fake news“ und „alternative facts“.

## M 2 Augustus' Nachrichten – fake news? (Gruppe 1)



Marcus Crassus (115–53 v. Chr.), der mit Pompeius (106–48 v. Chr.) und Caesar (106–44 v. Chr.) 60 und 55 v. Chr. ein Bündnis eingegangen war, hatte so zugesichert bekommen, dass er mit eigenen Truppen die Parther im heutigen Iran/Irak angreifen dürfe. Der Feldzug endete 53 v. Chr. mit einer Katastrophe, bei der nahezu alle Legionen und vor allem die Feldzeichen verloren gingen. Als Marc Anton nach dem Vertrag von Brindisi 42 v. Chr. den Osten des Imperiums zugeschlagen bekam, bereitete er dort mit Unterstützung Kleopatras einen Feldzug vor, um diese Schmach auszuwetzen und die Feldzeichen der Crassuslegionen zurückzugewinnen. Auch sein Feldzug 36 v. Chr. wurde zum Desaster, er verlor zwar nicht seine Feldzeichen, aber ca. 24.000 Soldaten. In seinem Tatenbericht, den *res gestae*, die Augustus überall im römischen Reich als Inschrift anbringen ließ, schreibt er (cap. 29):

- 1 Signa militaria<sup>1</sup> complura per alios duces amissa devictis<sup>2</sup> hostibus recepi
- 2 ex Hispania et Gallia et a Dalmateis. Parthos trium exercitum Romanorum
- 3 spolia<sup>3</sup> et signa<sup>1</sup> reddere mihi supplices<sup>4</sup>que amicitiam populi Romani petere
- 4 coegi. Ea autem signa<sup>1</sup> in penetrali<sup>5</sup>, quod est in templo Martis Ultoris,<sup>6</sup> reposui.

1	signa militaria	Feldzeichen
2	dēvincere, dēvincō, dēvici, dēvictum	vollkommen besiegen
3	spolia, ōrum (n)	Beutestücke
4	supplex, icis	demütig bitten
5	penetrāle, -is (n)	innerer Raum
6	Martis Ultoris	für Mars, den Rächer

Sein Biograf Sueton nimmt diese Äußerungen auf, wenn er in der Rubrik über auswärtige Kriege (cap. 20 – 21) so beschließt (21, 3):

- 1 Parthi<sup>1</sup> quoque et Armeniam vindicanti<sup>2</sup> facile cesserunt<sup>3</sup> et signa militaria, quae
- 2 M. Crasso et M. Antonio ademerant, reposcenti reddiderunt obsidesque
- 3 insuper<sup>4</sup> optulerunt, denique, e pluribus quondam de regno<sup>5</sup> concertantibus,
- 4 nonnisi<sup>6</sup> ab ipso<sup>7</sup> electum<sup>8</sup> probaverunt.

1	Parthus, -i (m)	Parther
2	vindicāre	beanspruchen
3	cēdere, cēdō, cessi, cessum	hier: überlassen

4	insuper	darüber hinaus
5	regno	<i>nämlich</i> Armeniae
6	nōnnisī	nur
7	ab ipso	<i>ist Augustus</i>
8	ēligere, ēligō, ēlēgī, ēlēctum	auswählen, bestimmen

## Arbeitsaufträge

### Recherche

1. Recherchieren Sie die Auseinandersetzung zwischen Parthern und Augustus im Jahr 20 v. Chr.

### Textarbeit

2. Sammeln Sie die Formulierungen, mit denen Augustus und Sueton die „Auseinandersetzung“ des Augustus mit den Parthern 20 v. Chr. beschreiben und finden Sie ein angemessenes Pendant im Deutschen.
3. Arbeiten Sie anhand der lateinischen Texte den Eindruck heraus, den Augustus von seiner Auseinandersetzung mit den Parthern 20 v. Chr. erwecken wollte.

### Interpretation

4. Beziehen Sie vor dem Hintergrund Ihrer Ergebnisse Stellung zur Frage, ob es sich bei Augustus' Nachricht über die Auseinandersetzung um „fake news“ oder „alternative facts“ handelt.

### Diskussion

5. Diskutieren Sie die Absicht, die Augustus mit seiner Informationspolitik verfolgte, und bereiten Sie ein Thesenblatt vor.

## Die Fama Vergils (Verg. Aen. 4. 173–188)

M 5

Vergil berichtet in den ersten Büchern der Aeneis, wie es Aeneas und seine Gefährten, die aus Troia geflohen waren durch einen von Iuno verursachten Sturm nach Karthago in Nordafrikaverschlägt. Herzlich von der Königin Dido aufgenommen, berichtet Aeneas abends von seinen Irrfahrten. Sie verlieben sich, sodass Aeneas sein fatum, in Latium die Grundlagen für Roms Reich zu legen und Dido ihre Pflichten als Königin vernachlässigt. In einer Höhle kommt es schließlich zu einer Art Vereinigung, aus Sicht Didos zu einer Hochzeit. Es folgt der Auftritt der Fama:

Extemplo<sup>1</sup> Libyae<sup>2</sup> magnas it Fama per urbes,  
 Fama, malum qua<sup>3</sup> non aliud velocius ullum:  
 mobilitate vige<sup>4</sup> virisque adquiret eundo,  
 parva metu primo, mox sese attollit<sup>5</sup> in auras  
 5 ingrediturque<sup>6</sup> solo et caput inter nubila<sup>7</sup> condit.  
 illam Terra<sup>8</sup> parens<sup>9</sup> ira inritata deorum  
 extremam<sup>10</sup>, ut perhibent<sup>11</sup>, Coeo<sup>8</sup> Enceladoque<sup>8</sup> sororem  
 progenuit pedibus celerem et pernicibus<sup>12</sup> alis,  
 monstrum horrendum, ingens, cui quot sunt corpore plumae<sup>13</sup>,  
 10 tot vigiles oculi subter<sup>14</sup> (mirabile dictu),  
 tot linguae, totidem ora sonant, tot subrigit<sup>15</sup> auris.  
 nocte volat caeli medio terraeque per umbram  
 stridens<sup>16</sup>, nec dulci declinat lumina<sup>17</sup> somno;  
 luce sedet custos aut summi culmine<sup>18</sup> tecti  
 15 turribus aut altis, et magnas territat urbes,  
 tam ficti<sup>19</sup> pravi<sup>20</sup>que<sup>20</sup> tenax<sup>21</sup> quam nuntia veri.

Fama kommt auch zum Gaetulerfürsten Jarbas, dessen Avancen Dido einst zurückgewiesen hatte. Jarbas ist so erbost über die Nachricht der Verbindung zwischen Dido und Aeneas, dass er Jupiter um Hilfe bittet! Der schickt Merkur nach Karthago, der Aeneas an sein fatum erinnert. Aeneas besinnt sich, gehorcht und verlässt Karthago und Dido. Dido bringt sich um.

- |   |              |                                      |
|---|--------------|--------------------------------------|
| 1 | extemplō     | auf der Stelle, sofort               |
| 2 | Libyiae, (f) | Libyen ( <i>metonym für Afrika</i> ) |